

**STARKES STUDIUM.
PRIMA ZUKUNFT.**

DAS KOOPERATIVE STUDIENMODELL

der Hochschule Heilbronn

HHN

HOCHSCHULE HEILBRONN

TECHNIK WIRTSCHAFT INFORMATIK

Akkreditiert durch
ACQUIN



Campus Heilbronn –
Sontheim

Campus Künzelsau
Reinhold-Würth-Hochschule





DAS STUDIENERFOLGSMODELL

Seit 2000 bietet die Hochschule Heilbronn mit Unternehmen und Weltmarktführern aus der Region und der IHK Heilbronn-Franken das Kooperative Studienmodell an. Schon viele der Absolventinnen und Absolventen konnten ihr Studium auf diese Weise abschließen – häufig mit Sonderpreisen und Auszeichnungen der Wirtschaft.

Das Kooperative Studienmodell kombiniert die klassische Facharbeiterausbildung mit einem Ingenieurstudium. Begonnen wird mit der **Ausbildung**, an die sich das **Studium** anschließt. Durch die Verzahnung beider Bildungsabschnitte kann diese Doppelqualifikation bei guter Leistung in nur knapp fünf Jahren erreicht werden.

In der Regel ein Jahr vor dem Abitur beginnt die Suche nach einem Unternehmen, das einen Ausbildungsplatz im Kooperativen Studienmodell anbietet. Im September nach der Hochschulreife startet die Ausbildung im Unternehmen - der größte Teil der praktischen Ausbildung zum Facharbeiter wird somit vor dem Studium absolviert.

Der Berufsschulabschluss mit der IHK-Prüfung und das Anfertigen der betrieblichen Projektarbeit erfolgen parallel zum ersten Studiensemester. Dem Facharbeiterbrief – und somit den ersten vollwertigen Berufsabschluss des Kooperativen Studienmodells in der Tasche – schließen sich drei weitere Studiensemester an der Hochschule an. Es werden theoretische und ingenieurwissenschaftliche Inhalte in Vorlesungen, Seminaren, Projekten und Laboren vermittelt. Das fünfte praktische Studiensemester findet wieder im Ausbildungsunternehmen statt. Im sechsten Semester beginnt das Vertiefungsstudium und im siebten und letzten Studiensemester wird das Studium mit der Bachelorarbeit im ausbildenden Unternehmen abgeschlossen.

Darüber hinaus dient die vorlesungsfreie Zeit der praktischen Ausbildung zum Ingenieur/ zur Ingenieurin im Unternehmen und sorgt damit für erste Berufserfahrung, häufig bereits im Ausland. Dafür erhält der kooperativ Studierende für die Dauer des gesamten Studiums eine entsprechende monatliche Vergütung.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

- Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife
- Vorpraktikum nicht erforderlich
- Ausbildungsvertrag mit einem beteiligten Unternehmen (ergänzt durch die Vereinbarungen zum Kooperativen Modell)
- Bewerbung bei einem beteiligten Unternehmen ca. 12 bis 15 Monate vor Ausbildungsbeginn
- Bewerbung und Einschreibung an der Hochschule erfolgt im zweiten Ausbildungsjahr (15. Januar vor dem ersten Semester)

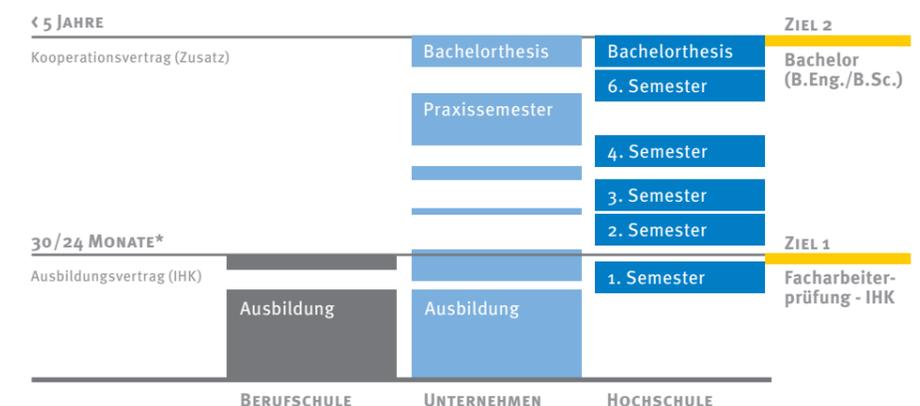
Weitere Informationen, eine aktuelle Übersicht zu den beteiligten Unternehmen sowie Bewerbungstipps unter www.hs-heilbronn.de/kooperativ.

- ▶ **DAS KOOPERATIVE STUDIENMODELL** 3
- ▶ **KOOPERATION MIT UNTERNEHMEN** 4
- ▶ **AUSBILDUNGSBERUFE (IHK)** 5
- ▶ **AUTOMOTIVE SYSTEMS ENGINEERING | ELEKTRONIK UND INFORMATIONSTECHNIK | MASCHINENBAU** 6
- ▶ **MECHATRONIK UND MIKROSYSTEMTECHNIK | ROBOTIK UND AUTOMATION** 7
- ▶ **ANTRIEBSSYSTEME UND MECHATRONIK | ELEKTROTECHNIK** 8
- ▶ **WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN** 9
- ▶ **STIMMUNGEN UND MEINUNGEN** 10

VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Berufsausbildung (IHK) plus Hochschulstudium
- Doppelqualifikation in kurzer Zeit
- in Kooperation mit Unternehmen
- regelmäßige Vergütung über die gesamte Ausbildungs- und Studierendauer
- hohe Akzeptanz bei den beteiligten Unternehmen

AUFBAU UND ABLAUF - EIN WEG, ZWEI ABSCHLÜSSE



* Bei guten Leistungen in der Modulprüfung 1 (besser als 2,4 Notendurchschnitt) ist auf Antrag bei der IHK eine Verkürzung der Ausbildung von 30 auf 24 Monate möglich.



KOOPERATION MIT UNTERNEHMEN

Wichtiger Partner und Bindeglied zwischen Ausbildung und Studium ist das kooperative Unternehmen. Mit ihm wird auf Basis des Ausbildungsvertrags das Kooperative Studienmodell vereinbart.

Als **besondere Vorteile** dieses Modells werden von Seiten der Unternehmen gesehen:

- Möglichkeit zur Auswahl und Ausbildung des eigenen Ingenieur Nachwuchses;
- gute fachpraktische Kenntnisse durch Ausbildung als optimale Voraussetzung für späteren Einsatz insbesondere in Forschung und Entwicklung;
- eine abgeschlossene Ausbildung ermöglicht qualifizierten Einsatz während des Studiums;
- Berufserfahrung durch Ausbildung und Studium im Unternehmen, gute Kenntnisse des Produkt- und Leistungsspektrums sowie der unternehmerischen Abläufe;
- Möglichkeit des individuellen Studierens (Auswahl der Teilnehmer aus einem breiteren Bewerberspektrum);
- Studierende als Bindeglied zwischen Hochschule und Unternehmen, insbesondere hinsichtlich Forschung und aktuellem Stand der Technik;
- hohe Unternehmensbindung der Teilnehmer;
- geringe Einarbeitungszeit nach Studienabschluss.

In enger Abstimmung zwischen Hochschule und Unternehmen erfolgte die Ausgestaltung der Modelle und die Auswahl der Kombinationen von Berufsausbildung und Studiengang – ein Grund mehr, weshalb das Kooperative Studienmodell der Hochschule Heilbronn von einer wachsenden Anzahl von Unternehmen als duale Alternative zur Ausbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren angeboten wird.

FFN AUSBILDUNGSBERUFE (IHK)

FOLGENDE BERUFSBILDER SIND VERFÜGBAR UND JE NACH STUDIENGANG ZU KOMBINIEREN.

ELEKTRONIKER/INNEN FÜR GERÄTE UND SYSTEME (IHK)

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme fertigen Komponenten und Geräte, z. B. für die Informations- und Kommunikationstechnik, die Medizintechnik oder die Mess- und Prüftechnik. Sie nehmen Systeme und Geräte in Betrieb und halten sie instand. Zudem planen und steuern sie Abläufe in der Produktion, organisieren Fertigungsabläufe, richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein und wirken bei der Qualitätssicherung mit.

MECHATRONIKER/IN (IHK)

Die Berufsausbildung zum/zur Mechatroniker/in vermittelt alle notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten um mechanische, elektrische und elektronische Komponenten bauen zu können, komplexe Systeme zu montieren, Steuerungssoftware zu installieren und die Systeme instand zu halten. Mechatronikerinnen und Mechatroniker sind vor allem im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Automatisierungstechnik tätig, z.B. bei Firmen, die industrielle Prozesssteuerungseinrichtungen produzieren. Auch in Betrieben des Fahrzeug-, Luft- oder Raumfahrzeugbaus sowie in der Informations- und Kommunikations- oder der Medizintechnik können sie arbeiten.

INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU (IHK)

Industriekaufleute befassen sich mit allen kaufmännischen Aufgaben in einem Produktionsunternehmen. Sie werden somit in fast allen Unternehmensbereichen eingesetzt, wie beispielsweise Materialwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Personalwirtschaft, Marketing und Vertrieb. Dieses Berufsbild wird nahezu in allen Wirtschaftszweigen der Industrie ausgebildet und nachgefragt.

INDUSTRIEMECHANIKER/IN (IHK)

Industriemechaniker/innen sind im Maschinenbau für die Funktionstüchtigkeit von Maschinen, komplexen Fertigungsanlagen, modernen Industrierobotern und Bearbeitungszentren zuständig. Dazu erlernen sie in der Ausbildung neben der Herstellung von Maschinenbauteilen deren Montage sowie die Inbetriebnahme und Überprüfung der fertigen Produktionstechnik aber auch die Bedienung von Dreh-, Fräs- und Bohrmaschinen. Weitere Aufgabenfelder sind die Wartung bestehender Anlagen, die Fehlersuche bei Störungen sowie deren Behebung. Dazu fertigen oder bestellen Industriemechaniker Ersatzteile und führen Reparaturen aus.

ELEKTRONIKER/IN FÜR AUTOMATISIERUNGSTECHNIK (IHK)

Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik richten hochkomplexe, rechnergesteuerte Industrieanlagen ein. Sie sorgen dafür, dass die jeweiligen Einzelkomponenten ein automatisch arbeitendes Gesamtsystem bilden. Dazu programmieren und testen sie die Anlagen, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Sie arbeiten hauptsächlich in Unternehmen, die Automatisierungslösungen entwickeln, herstellen oder einsetzen.

WERKZEUGMECHANIKER /IN (IHK)

Die Ausbildung zum Werkzeugmechaniker/in vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten zur manuellen und maschinellen Werkstoffverarbeitung, wie z. B. Feilen, Sägen, Bohren, Reiben, Gewindeschneiden, Drehen, Fräsen, Schleifen sowie Trennen und Umformen und zur Erstellung und Optimierung von computergesteuerten Bearbeitungsmaschinen. Werkzeugmechaniker/innen arbeiten vorwiegend in den Einsatzgebieten Formentechnik, Instrumententechnik, Stanztechnik oder Vorrichtungstechnik. Sie sind insbesondere in der industriellen Serienfertigung von Produkten aus Kunststoffen und Metallen tätig.

AUTOMOTIVE SYSTEMS ENGINEERING

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Das **Bachelorstudium Automotive Systems Engineering** bietet hochinteressante Studieninhalte in den Bereichen Mechanik, Elektronik und Informatik, die die Absolventen befähigen, an der Spitze der Schlüsselentwicklungen im Kraftfahrzeugbereich mit zu arbeiten.

Das Auto von heute ist ein optimales Zusammenspiel vielfältiger mechanischer und elektronischer Komponenten. Wer ein solches Auto bauen will, braucht den Blick aufs Ganze. Diesen vermittelt dieser junge dynamische Studiengang, der mit modernsten Methoden und Hilfsmitteln in Kooperation mit weltweit aktiven Großunternehmen der Kraftfahrzeugindustrie arbeitet und hervorragende Berufs- und Karriereaussichten für Absolventen des Studienganges bietet.

Kooperative Berufsausbildung

- Mechatroniker/in (IHK)

ELEKTRONIK UND INFORMATIONSTECHNIK

Bachelor of Engineering (B. Eng.)

Elektrotechnik und Informationstechnik gehören heute zu den wichtigsten und interessantesten Gebieten unseres Wirtschaftslebens, handelt es sich hier doch um Schlüsseltechnologien, die in fast allen Geräten des täglichen Lebens eine wesentliche Rolle spielen. Zahlreiche Unternehmen und Institutionen erforschen, produzieren und vertreiben elektrotechnische und informationstechnische Systeme.

Absolventen des **Bachelorstudiengangs Elektronik und Informationstechnik** finden deshalb im In- und Ausland gute berufliche Entfaltungsmöglichkeiten.

Kooperative Berufsausbildungen

- Elektroniker/in für Geräte und Systeme (IHK)
- Mechatroniker/in (IHK)

MASCHINENBAU

Bachelor of Engineering (B. Eng.)

Der **Maschinenbau** ist einer der größten Industriezweige und Arbeitgeber in Deutschland. Er integriert Technologien und erstellt aus Grundlagenentwicklungen marktreife Produkte.

Der **Bachelorstudiengang Maschinenbau** an der Hochschule Heilbronn beinhaltet die Komponenten Planung und Berechnung von Anlagen, Geräten und Maschinen, Auswahl und Entwicklung von Werkstoffen, Konstruktion von mechanischen Geräten unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Fertigung und Planung von Produktionsanlagen.

Der Maschinenbau-Ingenieur ist in der Lage aus der konstruktiven Synthese dieser verschiedensten technischen Wissenschaften innovative Lösungen zu erarbeiten.

Kooperative Berufsausbildungen

- Industriemechaniker/in (IHK)
- Werkzeugmechaniker/in (IHK)

MECHATRONIK UND MIKROSYSTEMTECHNIK

Bachelor of Engineering (B. Eng.)

Ingenieure des Studiengangs Mechatronik und Mikrosystemtechnik sind in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik gleichermaßen geschätzt. Das versetzt sie in die Lage, mit Experten der jeweils anderen Disziplinen qualifiziert zusammenzuarbeiten. Als Multitalent stehen ihnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Applikation, Entwicklung oder Konstruktion offen.

Fachübergreifendes Denken in Systemen ist deshalb eines der vorrangigen Ziele dieses Studiengangs. Studierende, die Intuition, Kreativität, Gefühl und Begeisterung für Hightech mitbringen, sind hier genau richtig.

Kooperative Berufsausbildung

- Mechatroniker/in (IHK)

ROBOTIK UND AUTOMATION

Bachelor of Engineering (B. Eng.)

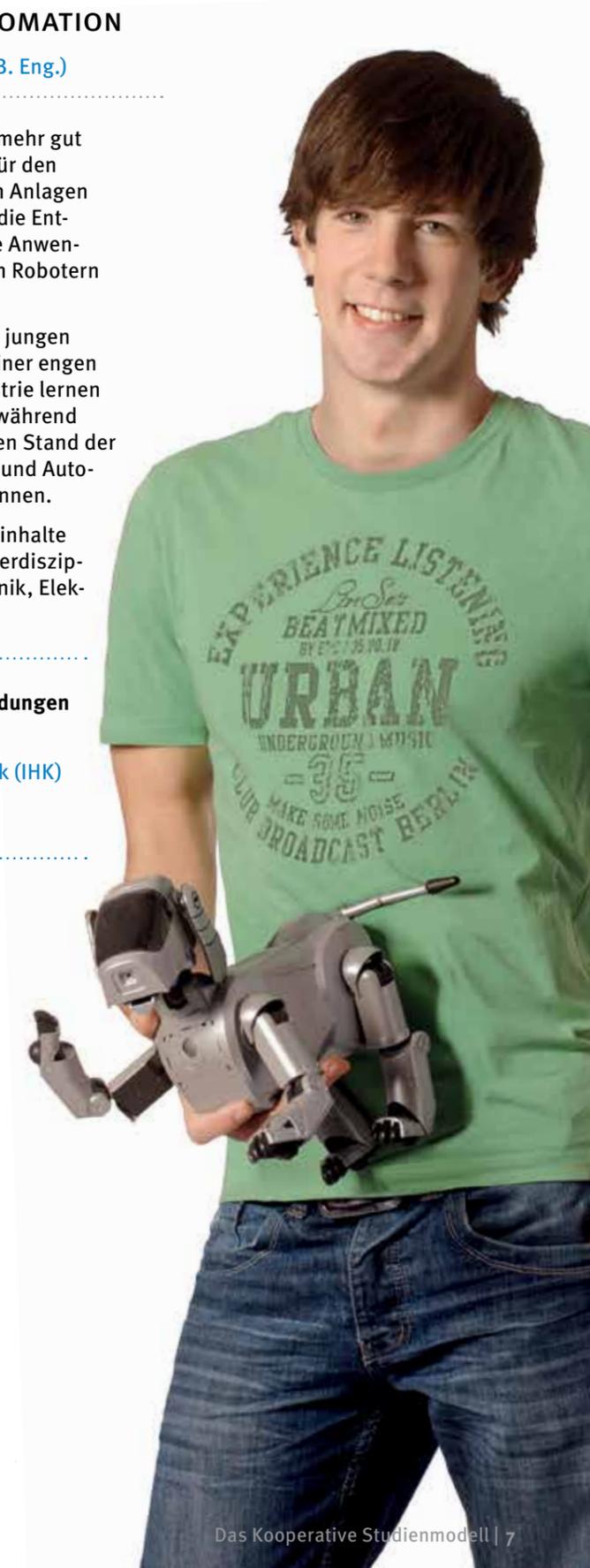
In Zukunft werden immer mehr gut ausgebildete Ingenieure für den Bereich der Steuerung von Anlagen und Maschinen sowie für die Entwicklung, den Bau und die Anwendung und Optimierung von Robotern gesucht.

Durch die Dynamik dieses jungen Studiengangs und dank einer engen Kooperation mit der Industrie lernen die Studierenden bereits während des Studiums den neuesten Stand der Technologie bei Robotern und Automatisierungssystemen kennen.

Hochinteressante Studieninhalte schaffen ein aktuelles, interdisziplinäres Wissen der Mechanik, Elektronik und Informatik.

Kooperative Berufsausbildungen

- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik (IHK)
- Mechatroniker/in (IHK)





ANTRIEBSSYSTEME UND MECHATRONIK

Bachelor of Science (B.Sc.)

Das interdisziplinäre Fachgebiet Mechatronik beinhaltet Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Neben den allgemeinen Grundlagen werden im Rahmen des **Studiums Antriebssysteme und Mechatronik** fachlich tiefergehende Inhalte aus dem Bereich der elektrischen Antriebstechnik vermittelt. Das Studium setzt daher in den ersten Semestern einen deutlichen Schwerpunkt auf die Elektrotechnik.

Im Studium kommen modernste Methoden und Technologien der Entwicklung mechatronischer Systeme zum Einsatz. Aufgrund dieser speziellen Ausrichtung des Studiengangs ergibt sich eine starke Nachfrage sowohl aus dem Bereich Maschinen- und Anlagenbau, als auch der Fahrzeug- und Kommunikationsindustrie und von Systemherstellern. Durch die Auswahlmöglichkeit des Ausbildungsberufes im **Kooperativen Studienmodell** ergeben sich zudem unterschiedliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Spezialisierungen bei den Studierenden. So vielfältig wie der Brancheneinsatz sind auch

die Einsatzbereiche im Unternehmen. Absolventen arbeiten z.B. als Entwickler, Test- und Supportingenieure oder Vertriebsingenieure.

Kooperative Berufsausbildungen

- **Elektroniker/in für Geräte und Systeme (IHK)**
- **Mechatroniker/in (IHK)**

ELEKTROTECHNIK

Bachelor of Science (B.Sc.)

Die Bedeutung der **Elektrotechnik** hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen – sichtbar in der wachsenden Bedeutung technischer Produkte im Alltag, die allesamt ohne Elektrotechnik nicht mehr auskommen (Mobiltelefone, moderne Fahrzeuge, medizinische Geräte z.B. zur Dialyse). Darüber hinaus wächst der Einfluss in vielen Branchen – so dass z.B. im Maschinen- und Anlagenbau heute verstärkt Elektrotechnik-Ingenieure bzw. -Ingenieurinnen gesucht werden.

Das **Studium der Elektrotechnik** hat zum Ziel, neben den ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen die themenspezifische Fachkompetenz eines Elektroingenieurs zu vermitteln.

Kennzeichnend für diesen Studiengang ist die große Anzahl von Laborveranstaltungen. Diese finden ihren Höhepunkt im interdisziplinären Projektlabor, das in Gruppenarbeit absolviert wird und die Umsetzung von allem bisher Gelernten erfordert.

Aufgrund der vertieften fachpraktischen Kenntnisse, die sich durch den optimal auf das Studium abgestimmten Ausbildungsberuf im **Kooperativen Studienmodell** ergeben, sind die Absolventen optimal für den Unternehmensbereich Forschung und somit für die Entwicklung der Produkte von morgen geeignet.

Kooperative Berufsausbildung

- **Elektroniker/in für Geräte und Systeme (IHK)**

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Bachelor of Engineering (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure verfügen über wissenschaftliches Grundlagenwissen der Betriebswirtschaftslehre und der Ingenieurwissenschaften. Aus diesem interdisziplinären Vorteil ist ihr Einsatz in sehr vielen Branchen gefragt, auch ergibt sich im Unternehmen selbst ein breites Einsatzspektrum.

Die ingenieurwissenschaftliche Ausbildung erfolgt in den Fachgebieten Maschinenbau sowie Elektrotechnik und Elektronik. Das wirtschaftswissenschaftliche Studium umfasst alle der Unternehmenssicherung dienenden betrieblichen Aufgaben.

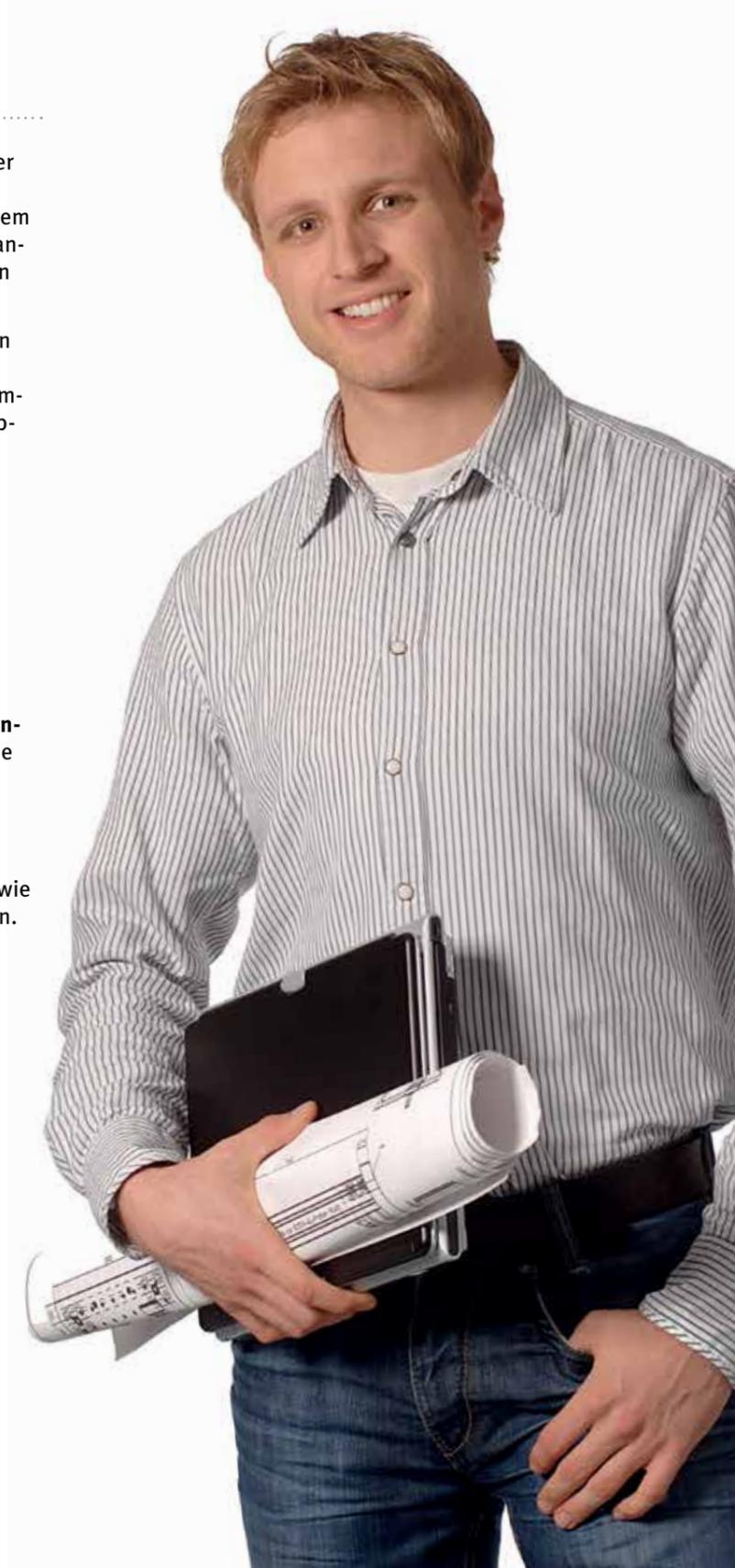
Im Vertiefungsstudium liegt der Fokus auf dem Projektmanagement. Als spezielle Vertiefung können zudem gewählt werden

- **Technischer Einkauf / Technischer Verkauf**
- **Unternehmenssteuerung und Controlling**

Je nach Unternehmen, persönlichen Fähigkeiten und Interessen des Studierenden können durch gezielte Auswahl des Ausbildungsberufs im **Kooperativen Studienmodell** Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure für die unterschiedlichsten betrieblichen Abteilungen und Aufgabenstellungen gewonnen werden. Im Falle der Kombination mit dem kaufmännischen Berufsbild entsteht die Möglichkeit zusätzliche Fach- und Führungskräfte für zunehmend technisch geprägte Unternehmensbereiche wie Einkauf, Verkauf und Projektmanagement zu qualifizieren.

Kooperative Berufsausbildungen

- **Elektroniker/in für Geräte und Systeme (IHK)**
- **Industriekaufmann/ Industriekauffrau (IHK)**



„Die Absolventen dieses Studiengangs sind sehr gut ausgebildet, kennen das Unternehmen in der Praxis und können sofort vielseitig eingesetzt werden.“

Dipl.-Ing. Norbert Schuster
Technikvorstand ZIEHL-ABEGG SE

Ziehl-Abegg hat daher seit dem Start im Jahr 2000 schon über 20 jungen Menschen dieses Studienmodell ermöglicht. Die jungen Akademiker haben sich durch ihre fundierte und praxisorientierte Ausbildung in unserem Unternehmen bestens bewährt.“



„Abitur und dann? Technik und Innovationen haben mich schon immer begeistert, aber vom Kooperativen Studienmodell hatte ich noch nie gehört!

Toll daran ist, dass zunächst eine Ausbildung im Unternehmen

stattfindet und anschließend auf diesen Grundlagen das Studium aufgebaut wird. Dadurch erhalte ich direkt Einblick in die Praxis, werde finanziell unterstützt und habe die Möglichkeit für einen Direkteinstieg ins Unternehmen.“

Daniel Schmid | 2. Semester Mechatronik und Mikrosystemtechnik



„Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist ideal. Während der Ausbildung im Unternehmen werden grundlegende fachpraktische Kenntnisse vermittelt, die dann später im Studium von Vorteil sind.“

Praktisch ist auch, dass ich mir im Gegensatz zu meinen Kommilitonen kein Unternehmen für das Praxissemester suchen muss.“

Philipp Rüger | 6. Semester Maschinenbau

„Die Berufsausbildung hat mir den Einstieg ins Studium auf jeden Fall erleichtert. Das Fachwissen und die Fertigkeiten helfen sehr sich manche theoretischen Studieninhalte besser vorzustellen.“

Besonders profitierte ich von den Laborveranstaltungen. Schön ist auch, dass sich viele Kommilitonen schon aus der Ausbildung kennen und im Studium wieder ein gutes Team bilden.“

Kerstin Wolpert | Absolventin Elektrotechnik



STUDIEREN AN DER HOCHSCHULE HEILBRONN



Das Wo entscheidet

Im Zentrum einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands, unweit der Ballungszentren Stuttgart, Heidelberg und Mannheim verkörpert die Hochschule Heilbronn mit ihren drei Studienorten in Heilbronn, Künzelsau und Schwäbisch Hall das Herz der Lehre und Forschung im mittleren Neckarraum.

Die einstige Ingenieurschule bietet heute als eine der größten Hochschulen in Baden-Württemberg eine zeitgemäße Lehre, innovative Forschung und ein Studium im Einklang mit den Bedürfnissen der Wirtschaft.

Das breit gefächerte Studienangebot umfasst die Bereiche Technik, Wirtschaft und Informatik. In 47 praxisnahen, international orientierten Bachelor- und Masterstudiengängen sind derzeit über 8300 Studierende eingeschrieben und werden zu gefragten Führungskräften für Industrie und Wirtschaft ausgebildet.

CAMPUS HEILBRONN – SONTHEIM



Der Campus Heilbronn – Sontheim

ist der größte und älteste Campus und somit als Hauptstandort die Keimzelle der stetig wachsenden Hochschule. Er liegt im Süden Heilbronn und bietet eine optimale Studienatmosphäre: kleine Lerngruppen, moderne Institute und eine hervorragende Ausstattung der Lehrräume, Labore und Rechenzentren.

Durch ein breites Angebot von Maßnahmen werden die Studierenden von Anfang an individuell gefördert:

- Brückenkurse z.B. in Mathematik vor Beginn des ersten Semesters vermitteln die notwendigen Grundkenntnisse zum Start in ein technisches Studium;
- Aufbaukurse unterstützen begleitend zum Grundstudium die Vorbereitung auf Prüfungen;
- die Studienbegleitung EinstiegING hilft durch erfahrene Studierende Erstsemestern Startschwierigkeiten zu vermeiden, die über die fachliche Seite hinausgehen;
- professionelle Lernberater der Lernberatung SMILE erarbeiten gemeinsam mit den Studierenden individuelle Lernstrategien.

CAMPUS KÜNZELSAU – REINHOLD-WÜRTH-HOCHSCHULE



Klein aber fein

Künzelsau ist bereits seit 1988 Standort der Hochschule Heilbronn. Im Jahr 2005 gründete der Künzelsauer Unternehmer Reinhold Würth die „Stiftung zur Förderung der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn in Künzelsau“. Zu seiner Würdigung erhielt der Campus seinen Namen. Dies ermöglicht es dem Standort weit über seine Pflichtaufgaben in den Bereichen Forschung, Internationalisierung und Öffentlichkeitsarbeit zu agieren.

In den modernen Räumlichkeiten des Campus Künzelsau studieren knapp 1600 junge Menschen. Damit liegt der Künzelsauer Hochschulbetrieb in einer übersichtlichen Größenordnung und dementsprechend persönlich gestaltet sich die Atmosphäre. Dies kommt insbesondere der Qualität des Studienangebots sowie dem Betreuungsverhältnis durch Professoren, Dozenten und Mitarbeitern zugute.

Eine weitere Stärke des Campus Künzelsau ist die komfortable Ausstattung – sie genügt modernsten Ansprüchen. In den großzügigen und in ansprechender Architektur errichteten Hochschulbauten sind Hörsäle, technische Labors, Bibliothek, EDV-Einrichtungen und Mensa auf dem neuesten Stand.

STARKES STUDIUM.
PRIMA ZUKUNFT.



HHN
HOCHSCHULE HEILBRONN

TECHNIK

WIRTSCHAFT

INFORMATIK

Hochschule Heilbronn
Campus Heilbronn – Sontheim
Max-Planck-Straße 39
74081 Heilbronn
Telefon 07131 504-0
Telefax 07131 252-470

Hochschule Heilbronn
Campus Heilbronn –
Am Europaplatz
Am Europaplatz 11
74076 Heilbronn
Telefon 07131 504-0
Telefax 07131 252-470

Hochschule Heilbronn
Campus Künzelsau
Reinhold-Würth-Hochschule
Daimlerstraße 35
74653 Künzelsau
Telefon 07940 1306-0
Telefax 07940 1306-120

Hochschule Heilbronn
Campus Schwäbisch Hall
Ziegeleiweg 4
74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791 946 313-0
Telefax 0791 946 313-69

UNSERE PARTNER

Industrie- und Handelskammer
Ferdinand-Braun-Straße 20
74074 Heilbronn
Ansprechpartnerin: Sandra Cocco
Telefon 07131 9677-455
E-Mail: sandra.cocco@heilbronn.ihk.de
Internet: www.heilbronn.ihk.de

BERUFSSCHULEN



KONTAKT UND STUDIENBERATUNG

Hochschule Heilbronn
Campus Sontheim
Max-Planck-Straße 39
74081 Heilbronn
Ansprechpartnerin: Diana Krautter
Telefon 07131 504-6603
E-Mail: diana.krautter@hs-heilbronn.de

Campus Künzelsau
Reinhold-Würth-Hochschule
Daimlerstraße 35
74653 Künzelsau
Ansprechpartnerin: Anika Rommel
Telefon 07940 13 06-277
E-Mail: anika.rommel@hs-heilbronn.de
Internet: www.hs-heilbronn.de/kooperativ